

NOTDIENSTE

Monschau: Dr. Jansen, Trierer Straße 258, Imgenbroich, ☎ 02472/4199; ab 19 Uhr zusätzlich unter ☎ 0180/5044100.

Roetgen: Dr. Kaiser, Lammerskreuzstraße 20, Roetgen, ☎ 02471/2275, ab 19 Uhr Arztpraxenzentrale, ☎ 0180/5044100.

Simmerath: ab 19 Uhr unter ☎ 0180/5044100.

KV-Notfallsprechstunde: im Luisenhospital Aachen, bis 22 Uhr, ☎ 0241/4142100.

Apotheke: Ahorn-Apotheke, Simmerath, Fuggerstraße 21-25, ☎ 02473/93810.

Hürtgenwald: Arztpraxenzentrale, ☎ 0180/5044100.

Zahnarzt: Zahnärztlicher Notdienst, 18 bis 8 Uhr morgen: ☎ 01805/986700.

Tierarzt: Dr. Ramisch, Paustentbacher Str. 39, Simmerath, ☎ 02473/1511; Tierarztpraxis Dr. Nores, Walheim, Prämiestraße 31/Dr. Rizgalla und Rizgalla-Kessel, Kammerbruchstraße 67, Simmerath, ☎ 0173-8408746. Klinik Dr. Staudacher, Trierer Straße 652-658, Aachen-Brand, ☎ 0241/92866-20; Dr. Kück, Friedrichstraße 72-74, Aachen, 20 bis 24 Uhr (Vor anmeldung), ☎ 0160/5916077.

rettungsdienste: Rettungshubschrauber mit Notarzt des Krankenhauses Simmerath: Notruf 112 oder ☎ 02473/7078.

TERMINE HEUTE

SIMMERATH

Offener Treff, 16-20 Uhr, Jugendcafé Simmerath, Bickerather Straße 1.

WIR GRATULIEREN

Rudolf Steffens in Roetgen, Jenneperstraße 23, der heute 89 Jahre alt wird.

RAT UND HILFE

Krankengymnastik der Selbsthilfegruppe „Morbus Bechterew“, 20.30 Uhr in der Gymnastikhalle Eicherscheid, ☎ 02473/7977.

Babymassage, Malteser-Krankenhaus, ☎ 02473 / 890, 10-11.30 Uhr, Simmerath.

Beratung der Deutschen Rheumaliga, Informationen unter ☎ 02473/1247 und ☎ 02473/7394, 10.30-12 Uhr, Rathaus Simmerath, Rathausplatz.

Offene Sprechstunde, Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und Angehörige (KoKoBe), 17-19 Uhr, Krankenhaus Simmerath.

Bauberatung des Kreises Aachen, von 14 bis 15.30 Uhr, in Monschau, Simmerath und Roetgen, jeweils im Rathaus.

Beratungsstelle Caritasverband Monschau, ☎ 02472/804515, 9-17 Uhr, Laufenstraße 22.

Integrationsfachdienst, ☎ 02403 / 50400, Arbeitsvermittlung von Menschen mit seelischer, körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung.

Suchtnotruf, ☎ 0800/7824800.

Telefonseelsorge, ☎ 0800 / 1110111, gebührenfrei.

Amt für Kinder, Jugend und Familienberatung, ☎ 0241/5198-2491, Sprechstunden des Allgemeinen Sozialen Dienst des Amtes, (Frau Rosenberg, Frau Steinbeck), 10-12 Uhr, Rathaus Simmerath, Zimmer 9, ☎ 02473/607-173 und Roetgen ☎ 02471/1826, Rathaus Roetgen, Hauptstraße.

ENTSORGUNG

HEUTE

Graue Restmülltonne, in Wofelsbach, Rurberg, Einruhr, Erkersruhr, Hirschrott.

Gelbe Tonne, ab 7 Uhr in Imgenbroich, Konzen, Mützenich, Monschau.

Grünabfall, Grundstück „Krummer Ast“, 14-18 Uhr, Kaltherberg.

Restmüll, ab 7 Uhr in Höfen, Rohren und Widdau.

MORGEN

Graue Restmülltonne, Am Gericht, Huppenbroich, Dedenborn, Hammer, Eicherscheid, Rollesbroich.

Restmüll, in Mützenich.

Altpapier, in Roetgen (Bereich 1).

Gelbe Tonne, in Roetgen, Rott und Mulartshütte.

Die Greifvögel brauchen dringend unsere Hilfe

Sielmanns Natur-Ranger starten ein Projekt mit dem Thema Greifvögel. Was Kinder über Eulen, Adler und Falken lernen können.

NORDEIFEL. Eulen, Adler, Falken und andere Greifvögel faszinieren die Menschen bereits seit vielen Jahrtausenden. Während die einen als geheimnisvolle und lautlose Jäger in der Nacht aktiv sind, begeistern die tagaktiven Jäger durch ihre Größe und ihren majestätischen Flug. Doch viele Greifvögel sind in ihrer Existenz bedroht. Lärm, immer weniger Nistmöglichkeiten und Umweltverschmutzung machen den scheuen Vögeln hierzulande das Leben schwer.

Das Team Monschau der Sielmanns Natur-Ranger widmet sich im Rahmen eines neuen bundes-

weiten Projektes dem Thema „Greifvögel“. So werden die Kinder und Jugendlichen mit dem Teamleiter, Heinz Becker, viele Aktivitäten entfalten, um die Lebens- und Brutbedingungen der Greifvögel nachhaltig zu verbessern.

Nistkästen

Geplant sind Projekte, wie das Fertigen von Sitzwarten und der Bau von Nistkästen für Eulen, Federkunde und Gewölleuntersuchungen. „Gerade die Beschäftigung mit heimischen Greifvögeln eignet sich sehr gut, um gemäß unserer Maxime Naturschutz als

positive Lebensphilosophie Kinder und Jugendliche – und auch Erwachsene – durch direktes Erleben an einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur heranzuführen“, so Heinz Becker.

Um diese Arbeit zu erleichtern, hat die bundesweit tätige Organisation umfangreiche Materialien zusammengestellt, mit deren Hilfe junge Menschen altersgerecht verschiedene Aktivitäten zum Thema „Greifvögel“ entfalten können. Diese Materialien sind auch im Internet abrufbar.

Mit ihrem neuen Projekt „Greifvögel“ wollen die Sielmanns Natur-Ranger verloren gegangenes

Wissen wieder verfügbar machen. Denn in vielen Kulturen gehörten Adler zu den heiligen Tieren. Noch heute sind ihre Konterfeis Schmuck vieler Staatswappen. Die Beizjagd war in Europa lange weit verbreitet.

Beizjagd

Noch heute gehört die Jagd mit Falken im Orient zum Privileg der Reichen und Adligen. Mit der fortschreitenden Entfremdung des industrialisierten Menschen von Natur und natürlichen Prozessen geraten die Kenntnisse über die wichtige ökologische Bedeutung

von Eule, Bussard, Habicht und Weihe in den Hintergrund.

Seit 1998 hat sich die Jugendorganisation der „Heinz Sielmann Stiftung“, die Sielmanns Natur-Ranger, die Maxime „Naturschutz als positive Lebensphilosophie“ zur Aufgabe gemacht und gibt jungen Rangern in bundesweit rund 30 Teams die Möglichkeit, die Natur über Projekte und viele Aktivitäten mit allen Sinnen zu erleben. Spenden an: Sielmanns Natur-Ranger, Konto 208, Sparkasse Duderstadt, BLZ 260 512 60.

➤ Mehr dazu: www.natur-ranger.de

Mit Hightech Flora und Fauna erkundet

Geoinformatik-Firma aus Bonn und Wildniswerkstatt Düttling laden Schüler zu Projektwoche im Nationalpark Eifel ein

NORDEIFEL. Mit modernster Technik erforschten diese Woche 15 Schülerinnen und Schüler einer Bonner Gesamtschule die Tier- und Pflanzenwelt im Nationalpark

Eifel. Mittels GPS, einem satellitengestützten System zur Positionsbestimmung, galt es Tierspuren zu erheben, Dauerbeobachtungsflächen einzumessen und die dort vorkommenden Pflanzenarten zu erfassen. Organisiert und betreut wurde die Projektwoche von der Wildniswerkstatt Düttling des Nationalparkforstamtes Eifel und der Firma ESRI Geoinformatik GmbH aus Bonn, von der auch Unterkunft und Verpflegung im Nationalpark-Gästehaus in Hergarten übernommen wurden. Am Freitag präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse einem beeindruckten Publikum. Damit die erhobenen Daten später auch anderen Kinder- und Jugendgruppen in der Wildniswerkstatt zur Verfügung stehen, erstellten die Junior-Forscher mit einem geografischen Informationssystem (GIS) digitale Kartenwerke.

Per Mausclick

Per Mausclick können so auch Fotos der in den Karten dargestellten Versuchspunkte abgerufen werden. Hierzu zählt unter anderem eine Freifläche, die noch bis vor wenigen Monaten mit nicht heimischen Douglasien bewaldet war, welche zur Förderung heimischer Laubwälder entnommen wurden. „Es ist schön zu sehen, was die Gruppe von Stadtkindern innerhalb dieser Woche alles über die Natur gelernt hat und welchen Spaß sie dabei hatte. Mit ihren erhobenen Daten helfen sie auch anderen Kindergruppen komplexe Themen wie die Rückeroberung von Freiflächen durch die Natur besser zu verstehen“, freut sich Jutta Wagner, Leiterin der Wildniswerkstatt.

„Und ganz nebenbei lernen die Jugendlichen den Umgang mit modernster Technik und Software, die schon heute auf den Lehrplänen zahlreicher Ausbildungs- und Studiengänge stehen“, so Axel Schaefer, Mitarbeiter der Firma ESRI. Das „ESRI-Sommercamp“ fand erstmals 2006 im Nationalpark Bayerischer Wald statt. 2007 wird die Projektwoche in



Spurensuche im Nationalpark: Mit Hilfe des satellitengestützten Navigationssystems GPS dokumentierten die Schüler markante Funde aus dem Schutzgebiet. Das Spektrum reicht von der Suhle für Wildschweine bis zur Fährte eines Hirschen. So erlebten die Teilnehmer Natur hautnah via Hightech. Fotos: Walter Schmöhl

sechs deutschen Nationalparks vom Wattenmeer bis zu den Alpen angeboten. Das Projekt stieß auch

beim WDR auf Interesse. Ein Fernsehteam besuchte die Gruppe in der Wildniswerkstatt. Die entstan-

dene Reportage wurde gestern Abend in der Lokalzeit Aachen ausgestrahlt. (wts)

LESER SCHREIBEN

Arbeitsplätze nach Aachen verlegt

Klaus Eisenblätter aus Mützenich schreibt zum Thema Müllabfuhr:

Meiner Meinung nach sollte jede Kommune bedacht sein, neue Arbeitsplätze zu schaffen oder bestehende Arbeitsplätze zu erhalten. Mit der Vergabe der Müllabfuhr an die Regio-Entsorgung werden gute, sichere Arbeitsplätze aus der strukturschwachen Eifel in den Ballungsraum nach Aachen verlegt. Hier werden junge Familienväter in die Arbeitslosigkeit geschickt. Andere Personen welche im Raum Aachen arbeiten, pendeln dann von dort nach hier ein. Die Regio-Entsorgung wird sich nicht um die Arbeitslosigkeit in den Eifelgemeinden kümmern.

Anders die Firma Förster, sie ist ein sehr korrektes und zuverlässiges Abfuhrunternehmen. Ich erinnere mich noch gut an frühere Zeiten, als ein Abfuhrunternehmen aus Aachen hier den Müll entsorgte. Damals gab es immer wieder Beschwerden darüber, dass die Mülleimer nur halb entleert waren oder man die Eimer nach

der Entleerung im Straßengraben wieder fand. Oft genug ist es auch vorgekommen, dass im Winter bei Schnee und Glatteis die Müllabfuhr überhaupt nicht erschien. Alle diese Missstände sind abgestellt, seit die Firma Förster die Müllabfuhr betreibt. Für mich ist es auch bemerkenswert, was Förster alles für die Allgemeinheit – spricht die Einwohner der Eifelgemeinden – tut. Z. B werden die Container für die Papier- und Schrottsammlungen der Jugendabteilungen der Vereine kostenlos zur Verfügung gestellt. In fast allen Festschriften findet sich die Reklame der Firma. Fast an jedem Sportplatz betreibt die Firma Bandenwerbung. Wie viele Fußballmannschaften tragen Trikots der Firma? Sehr dankbar bin ich Bürgermeister Theo Steinröx dafür, dass er lokal-patriotisch denkt! Er handelt korrekt, wenn er die Müllabfuhr nicht ohne Ausschreibung an einen – vielleicht im Augenblick billigeren Anbieter – vergibt. Wir wollen „unsere Müllmänner“ behalten.

Mit dem Pferd in Urlaub gefahren

Roetgener Islandpferdefreunde haben Jugendabteilung tolle Ferien ermöglicht

ROETGEN. 60 im Tölt klappernde Hufe auf feuchtem Sandboden, immer längs der Wellenkante entlang – das ist seit Jahren ein Garant für gute Stimmung in der Jugendabteilung der Islandpferdefreunde Kaiser Karl e.V. Roetgen – auch wenn dieses Jahr die Sonne selten dazu strahlte. Schon traditionsweise fahren die Kinder und Jugendlichen (6-18 Jahre) mit einigen Betreuern unter der Leitung der Jugendwartin Gertrud Hütt mit ihren Pferden nach Nieuwvliet an die niederländische Küste.

sah das Tagesprogramm sechs Tage lang aus. Von Langeweile keine Spur. Wie in jedem Jahr gab es wieder Unglücksrabben, die mit dem Pferd das „Reitabzeichen Tauchen“ absolvierten, weil sich ein Piel doch eher zum Durchschwimmen als zum Durchgaloppieren eignete. Dann musste man auch schon mal tropfnass den Rückweg neben seinem Pony laufen und brauchte für Spott nicht Sorgen. Die Abzeichen „Seepferdchen“ und „Walrossschwim-

men“, bei dem sich das Pferd schnaufend im Wasser auf und ab bewegt, konnten dieses Jahr aufgrund des etwas enttäuschenden Wetters nicht gemeistert werden. Trotzdem standen wie immer „Spaß haben“ und das Zusammensein mit den Pferden an oberster Stelle. Und auch die verregneten Nachmittage konnten sehr erfolgreich mit „etwas anderen Ponyspielen“, Großpferdereiten oder Turniertraining gefüllt werden.

Jeder Sonnenstrahl

In drei Ferienhäuschen auf dem Gelände eines Reitstalls direkt hinter den Dünen fühlte sich die Gruppe auch dieses Jahr rundum wohl: morgens und abends den Strand auf und ab in allen vier Gangarten, dazwischen Billard spielen, zur Gitarre singen, jeden Sonnenstrahl nutzen und dabei den Strand unsicher machen, ständig essen und naschen – so



Auch am Strand gern gesehen: Islandpferde und Reiterinnen.